

Süße Pracht!

Der Zuckerbäcker Georg Maushagen und sein Zuckerbankett

Die Sonderausstellung „Süße Pracht!“ präsentierte eine Objektauswahl aus dem Jülicher Zuckerbankett des Konditormeisters Georg Maushagen.



Kupferstich von Franz Hogenberg,
1587 © Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf, D V-8

Zucker ist heute ein alltägliches Gut. Aber bis in das 19. Jahrhundert war dieser sehr teuer und nur Wohlhabenden vorbehalten. Im Juni 1585 heiratete in Düsseldorf der Thronfolger Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg die Markgräfin Jakobe von Baden. Höhepunkt des Hochzeitstages bildete ein Zuckerbankett, das der Beschreibung nach eine Landschaft mit Schloss, Tieren und Pflanzen zeigte – eine Landschaft, die zugleich den Reichtum und die Macht des Herzogs zur Schau stellte.

Der Düsseldorfer Zuckerbäcker und Konditor Georg Maushagen machte es sich zur Lebensaufgabe, seine ganz eigene Interpretation dieses besonderen Bankettes zu erschaffen und damit ein Stück Geschichte erlebbar zu machen. In Anlehnung an einen Kupferstich von Franz Hogenberg aus dem Jahr 1587 und zeitgenössische Festberichten kreierte der weltweit geschätzte Konditormeister über 100 Objekte aus ca. einer Tonne Zucker.

Die Ausstellung des Residenzmuseums im Celler Schloss umfasst eine Auswahl an Zuckerobjekten, die auf einer halbrunden Tischplatte präsentiert werden können, die durch einen dahinter befindlichen Spiegel optisch zu einer runden Tafel ergänzt wird. Dazu kommen zwei größere Tortenobjekte.

Die gesamte Präsentation soll kostenlos abgegeben werden (Transport ist durch den künftigen Eigentümer zu übernehmen). Die Objekte sind verpackt in Kisten und Vorrichtungen, die Herr Maushagen zu deren Transport selbst gebaut hat.

Die Ausstellung, die abgegeben werden soll, umfasst:

- 17 größere Kisten/Kartons mit größeren und mittleren Figuren
- 5 Kisten mit kleineren Teilen und Figuren
- Zwei Holzplatten, die zu einem halbrunden Tisch zusammengebaut werden, Maße: 4 m Breite, 2 m Tiefe
- Spiegel: 2 Flächen à 2,00 m x 1,20 m (B x H)
- 4 Textfahnen mit Ausstellungstexten sowie einer großformatigen Reproduktion des Kupferstichs von Hogenberg (s.o.)

Auf Wunsch werden auch gern Unterlagen zur inhaltlichen Information (Recherche, Literatur etc.) sowie eine Ausstellungsdokumentation abgegeben.



Unterkonstruktion mit Tischplatte und Spiegeln





Weitere Informationen sowie einen Film zum Aufbau der Ausstellung finden Sie auf der Website des Residenzmuseums: <https://www.residenzmuseum.de/suesse-pracht.html>



Zwei separat zu stellende Torten (Hochzeitstorte und Torte „Sommernachtstraum“)

Die gesamten Objekte des Zuckerbanketts sind im Laufe der Jahre an mehreren Ausstellungenorten zu sehen gewesen und in unterschiedlich gutem Zustand. Die jetzt abzugebende Auswahl, die so zuletzt im Residenzmuseum gezeigt wurde, ist jedoch sofort präsentationsfähig. Sollten kleinere (z.B. durch den Transport bedingte) Reparaturen nötig sein, kann hierfür Herr Maushagen angesprochen werden. Er hat nach wie vor eine große Bildung an das Thema und bietet auch (für Besucher sehr attraktive!) Begleitveranstaltungen zur Zuckerbäckerkunst an. Auch wäre er sicher bei einem Wiederaufbau der Ausstellung an neuem Ort behilflich. Details müssten mit ihm direkt abgestimmt werden.

Die Ausstellung soll komplett und gratis abgegeben werden.

Für den Transport ist ein Sprinter hoch-lang oder LKW 7,5 t nötig.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Residenzmuseum im Cellar Schloss
Juliane Schmieglitz-Otten, Museumsleitung
Schlossplatz 7, 209221 Celle
Tel.: 05141 -12 45 10
juliane.schmieglitz-otten@celle.de